



TOP 0000000000



Ortsbeiratsfraktion ÖDP + FWG, Hans Preusse, Münsterstr. 1 A, 55116 Mainz

Fraktion der ÖDP
im Ortsbeirat Mainz-Altstadt

Fraktionssprecher

Hans Preusse
Haus Zum Widder
Münsterstraße 1A
55116 Mainz

Telefon: +49 (0)61 31 / 26 30 613
Mobil: +49 (0)179 / 48 79 083

Mainz, 13.01.2013

Anfrage zur OBR-Sitzung am 23.01.2013

Vorlage-Nr. 0100/2013

Hopfengarten attraktiv entwickeln im Stadtbild, bei Platzgestaltung und Bebauung

Offenbar in sich verfehlt, nicht angemessen bereits entwickelt im Konzept, bei Wirtschaftlichkeit und Architekturgestaltung. Nicht hinzunehmen, in der Form und Gestaltung vorliegend im Baumodell, der Gebäudequerriegel zur Holzhofstraße. Wirtschaftlich zweifelhaft erscheint das Projekt. Nicht aufgehoben darin im Widerspruch. In Betracht bereits erheblich Minderung an Qualität und in der Gestaltung am Bauwerk, infolge dadurch bei Kosten, verfehlt damit im Ziel und Zweck. Rentabel wirtschaftlich an der Stelle, darüber beträchtlich der Preis im Angebot. Erheblich zu steigern, infolge dadurch im Ertrag aus zunehmend verstärkter Nachfrage, bei substantiell hochwertiger Qualität in der Architektur und Gestaltung.

Bei MAG darüber erkennbar zu verbessern im Überschuss bei Erträgen aus Eigentum, Vermietung und Verpachtung, Leasing. Unwirtschaftlich dagegen geplant, Einrichtung der Ladenflächen. Zusätzlich in der Lage besteht dazu kein Bedarf. Überdies kontraproduktiv, bereits widersinnig bei Wegfall freier Parkflächen bereits auf dem Hopfengartenplatz. Unabhängig sind notwendig sind übersichtlich breite, durchlässig offene, helle Zugänge zwischen Hopfengarten und Holzhofstraße. Asoziale Elemente wie stark alkoholisierte und verwahrloste Randalierer, Wegelagerer und Vandalen, überwiegend aus der Südstadt, dürfen dort keinen Aufenthaltsort finden.

Wesentlich disharmonisch, ersichtlich suboptimal, im Bau der Querriegel beeinträchtigt empfindlich, somit erheblich nachhaltig gegenüber im Charakter, in der Gestaltung, Geschichte und Tradition des kleinen Stadtplatzes in der Altstadt. Insbesondere damit zueinander abgeriegelt wird in der platzumrahmenden Umgebungsbebauung. Nicht hinzunehmen in der Lage, infolge beträchtlich nachteilig die Verschattung, weiter eingeschränkt die Frischluftzufuhr.

../2

Im Ausmaß damit zugebaut werden Sichtbeziehungen und Blickachsen. Bereits in Höhe Eisgrubweg an der Zitadelle, ersichtlich einladend hinunter auf den Hopfengarten, in die pulsierende Altstadt, von dort aus hinauf. Am Hopfengarten und in der Holzhofstraße, gegenüber auf dem Weg über die Treppe, versperrt wird der Blick auf den Platz und zum Holzturm. Sinnvoll zunächst vermieden bei Abriss des Brückenübergangs.

Einzelnen dazu besteht Erfordernis bei der Stadt Mainz und MAG. Durchzuführen bei vergleichenden Wirtschaftlichkeitsrechnungen im Controlling, darüber gründlich Prüfung in der Entwicklung im Risiko bei Kosten und Ertrag. Daraus infolge im Ergebnis weiter qualitativ zu entwickeln, darüber im Überschuss.

Gegenüber bei Architektur- und Platzgestaltung, einzuholen hierzu sachverständig Gutachten durch Gestaltungsbeirat und Denkmalpflege; sowie Meinungen und Ansichten bei Bürgern, Anwohnern, Geschäftsinhabern. Nützlich notwendig am Hopfengarten und insgesamt in der Altstadt, im urbanen Lebensraum für Anwohner, Kunden und Besucher, somit Erhalt der Bäume, Parkflächen für Kunden in umliegenden Geschäften, sowie das Angebot im Altstadtmarkt.

Unabhängig davon bereits zu begrüßen, der Bau des Kindergartens. Zusätzlich verstärkt zu begrünen in der Gartenanlage. Hinsichtlich im Modell als Musterkindergarten, auch förderungswürdig durch die Stiftung „Die grüne Stadt“. Weiter in der Rahmung des Platzes, darin Schließung einzelner Baulücken sowie Abriss längst verwahrloster Gebäude und des Brückenübergangs.

Wenn weiter dringend bereits in der Suche nach wirtschaftlich erfolgreichen Möglichkeiten in der Umsetzung und in Alternativen keine optimale Lösung gefunden wird, hierzu sollte verzichtet werden auf diesen Bauriegel. Stattdessen dazu attraktiv zu entwickeln bei Gestaltung im Platzcharakter des Hopfengartens, somit im Stadtbild.

Umfassend nachhaltig wirtschaftlich insgesamt im Ausmaß das Ergebnis, dazu ersichtlich attraktiv bei hochwertiger Qualität in der Ausführung und Gestaltung, somit gezielt umzusetzen in Aufgaben der Stadtentwicklung.

Hiermit wird die Verwaltung gebeten, darüber zu unterrichten, umfassend im Ziel weiter in der Planung und Entwicklung.

gez. Hans Preusse, Fraktionssprecher
Mitglied im Ortsbeirat Mainz-Altstadt